

Charité Universitätsmedizin Berlin

Campus Mitte, Klinik für Neurologie, Stroke Unit und NeuroIntensivstation

Schlaganfallspezifisches Profil

Akutklinik

Zielgruppen: Patienten mit akuten zerebrovaskulären Erkrankungen und mittlerer Überwachungsnotwendigkeit (Stroke Unit) oder Patienten mit neurologischen Erkrankungen, die eine intensivmedizinische Therapie erfordern (NeuroIntensivstation).

Stroke Unit: Ischämischer Schlaganfall, intrazerebrale Blutung, Sinus- oder Hirnvenenthrombose, Dissektion, Vaskulitis u.a.

NeuroIntensivstation: lebensgefährliche zerebrovaskuläre Erkrankungen (z.B. Subarachnoidalblutung, Basilaristhrombose), alle intensivmedizinischen, neurologischen und neurochirurgischen Krankheitsbilder.

Leistungen: Stroke Unit mit multimodalen Überwachungseinheiten, zusätzlich Akutversorgung von Schlaganfallpatienten mit endovaskulären, gefäßchirurgischen und neurochirurgischen Interventionstherapien sowie allen Maßnahmen einer Intensivstation.

Angebot: Multidisziplinäre Betreuung und Behandlung. Ärzte- und Pflegeteam mit schlaganfallspezifischer und/oder intensivmedizinischer Ausbildung, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Sozialdienst, Neuropsychologen und Seelsorge. Besonders enge Kooperation mit weiteren Fachdisziplinen und Bereitstellung aller diagnostischen und therapeutischen Angebote aus der Neuroradiologie (z.B. Kathetereingriffe an den Hirngefäßen), Kardiologie, Gefäßchirurgie (z.B. Operationen an hirnversorgenden Gefäßen) und Neurochirurgie (z.B. Entlastungsoperation).

Struktur und Zahlen

Betreiber: Klinik für Neurologie der Charité - Universitätsmedizin Berlin, Standort Campus Mitte

Personelle Struktur

für Stroke Unit und NeuroIntensivstation:

23 Ärzte, 69 Mitarbeiter aus dem pflegerischen Bereich

Räumliche Struktur: Insgesamt 27 Betten:

- 21 Beatmungsbetten auf der NeuroIntensivstation (Station 102i)
- 6 Monitorbetten auf der Stroke Unit (Station 116s)

Zugang zu Dienstleistungen

Kostenträger sind alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen.

Kooperationen, Netzwerke

Interdisziplinäres Neurovaskuläres Board für die Behandlungsplanung von Patienten mit komplexen medizinischen Fragestellungen, Kooperation mit dem Centrum für Schlaganfallforschung Berlin (CSB) und der Akut-Neurologischen Versorgung in Nord-Ost-Deutschland mit TeleMedizinischer Unterstützung (ANNOTeM-Projekt). Enge Zusammenarbeit mit dem Stroke-Einsatz-Mobil (STEMO). Der Standort Mitte ist Mitglied im Berliner Schlaganfallregister (BSR).

Qualitätsmanagement

Seit 2007 ist die Stroke Unit durch die DSG zertifiziert. Das Qualitätsmanagement erfolgt unter anderem anhand der Daten im Berliner Schlaganfall Register (BSR).

Lage und Verkehrsanbindung

Verkehrsanbindungen:

Bus 147 Haltestelle Charité-Campus Mitte
Bus 245 Haltestelle Robert-Koch-Platz
S5/S7/S9/S75 Haltestelle Hauptbahnhof
S1/S2/S3/S5/S7/S9/S25/S26/S75 Haltestelle Friedrichstraße
Tram 12/M1 Haltestelle Friedrichstraße
U6 Haltestelle Friedrichstraße oder Naturkundemuseum
M5/M8/M10 Haltestelle Invalidenpark
Bus120/TXL Haltestelle Invalidenpark



Kontakt und Adresse

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Campus Mitte
Klinik für Neurologie
Charitéplatz 1
10117 Berlin

Oberarzt der Stroke Unit:

PD Dr. med. Wolfgang Böhmerle
PD Dr. med. Karen Gertz

Oberärzte der NeuroIntensivstation:

Neurologie:

Dr. med. Martin Köhnlein
Dr. med. Franziska Scheibe

Neurochirurgie:

Dr. med. Stefan Wolf

Anästhesie:

Dr. med. Susanne Jöbges

Stationsstützpunkte:

Stroke Unit (Station 116s)

Bettenhochhaus (Ebene 16)
Luisenstraße 64
10117 Berlin
Telefon Dienstarzt: 030 450 660 330

NeuroIntensivstation (Station 102i)

Charité Notfallzentrum (Ebene 02)
Philippstraße 10
10117 Berlin
Telefon Dienstarzt: 030 450 630 245

Internet: www.charite.de/neurologie

Besonderheiten der Einrichtung

Die Station 116s (Stroke Unit) als multimodale Überwachungsstation für die Behandlung von Schlaganfallpatienten ist eingebettet in die universitäre Maximalversorgung. Die Station 102i der Charité ist Berlins einzige rein neurologisch geführte Intensivstation.

In Kombination ermöglichen beide Stationen eine optimale Versorgung von Schlaganfallpatienten und/oder Patienten mit lebensbedrohlichen neurologischen Erkrankungen. Das Besondere ist die Verknüpfung von Stroke Unit und Intensivmedizin mit rascher und differenzierter neurologischer Diagnostik.

Auf Basis modernster diagnostischer Verfahren inkl. invasiven Neuromonitoring erfolgen neben der gängigen medikamentösen neurologischen Therapie

- intravenöse und intraarterielle Thrombolyse sowie Thrombektomien bei Schlaganfall
- Hirndrucktherapie inkl. Ventrikeldrainagen und Hemikraniektomie
- extra-/intrakranielle Bypasschirurgie
- invasives und nicht-invasives therapeutisches Temperaturmanagement
- Hämofiltrationen (Dialyse, Plasmapherese, Immunsorption)
- intensivierete Immuntherapien inkl. Stammzelltransplantationen
- erweiterter Therapie zur Durchbrechung des Status epilepticus
- intensivierete Spastik-Therapie inklusive intrathekaler und intramuskulärer Applikation von Medikamenten (z.B. Baclofenpumpe, Botulinumtoxintherapie)
- Physiotherapie, Logopädie, Dysphagiediagnostik und -therapie